8. Lauf Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN)

Ludger Henrich holt vierten RCN Titel

Beim achten und letzten Rennen der Rundstrecken-Challenge Nürburgring (RCN) hat Ludger Henrich (Schmitten) zum zweiten Mal in Folge Deutschlands älteste Tourenwagenserie gewonnen. Den Rennsieg beim Finale sicherten sich Jürgen Alzen (Betzdorf) und Gerald Schalk (Wetter/Ruhr) in ihrem schwarzen H&R-Spezialfedern-Porsche.

Nasskaltes und wechselhaftes Wetter forderte von den 134 gestarteten Piloten beim Saisonabschluss höchstes Feingefühl auf dem 25,941 Kilometer langen Kurs, bestehend aus Grand-Prix-Strecke und Nürburgring-Nordschleife. Besonders konzentriert zeigte sich Ludger Henrichs Teamkollege Jürgen Schulten (Hamminkeln), der im Opel Astra des Pink Power Taunus Racing Teams die letzten Runden drehte: „Ich wollte das Auto nur sicher ins Ziel bringen, um Ludger den Titel nicht mehr zu vermasseln", so Schulten.

Henrich ist alleiniger Meister, da sein Partner ein Rennen aussetzen musste. Der 50-Jährige, der sich zum vierten Mal in seiner Karriere mit der Startnummer „1" schmücken darf, stellte aber fest: „Im Grunde hat Jürgen den Titel auch wieder verdient. Ohne seine Unterstützung hätte es nicht geklappt. Ein großes Dankeschön geht ebenfalls an unsere gesamte Mannschaft für die tolle Saison."

Gesamtzweite in der BMW Driving Experience Challenge wurden die BMW-Fahrer Ulrich Kabel (Erbach) und Markus Schaufuß (Feldkirchen-Westerham). Die Piloten von Kabel Motorsport verbesserten sich damit um einen Platz gegenüber dem Vorjahr. RCN Urgestein Hans-Rolf Salzer (BMW/Alpenrod) beendete das Jahr als Tabellendritter.

Jürgen Alzen und Gerald Schalk sicherten sich im Rennen „Um die Westfalen Trophy" den Gesamtsieg. Lediglich vier Strafpunkte mehr hatten die Zweitplatzierten Rudolf Brandl (Walldürn) und Torsten Kratz (Mönchengladbach) mit ihrem Audi TT RS. Für Alzen/Schalk bedeutete der Triumph auch den Sieg im 2010 erstmals ausgeschriebenen BMW Driving Experience Challenge Gesamtsieger-Cup. „Wir sind heute auf Nummer sicher gegangen und haben zwischendurch noch mal auf Regenreifen gewechselt, als es noch mal rutschig wurde", sagte Alzen. Teamkollege Schalk ergänzte: „Das Auto lief heute optimal. Wir freuen uns, dass es am Ende für den Gesamtsieger-Cup gereicht hat." Hans-Rolf Salzer belegt dort die zweite Position. Punktgleich an dritter Stelle liegen Ludger Henrich und das BMW-Team Sascha Salzer/Tjark Schäfer (beide Alpenrod).

Wolfgang Förster

Zum zweiten Mal in Folge sicherte sich Ludger Henrich den Titel in der RCN – an seiner Seite: Jürgen Schulten.

Schäfer gelang jedoch in der RCN Junior-Wertung der Hattrick. Zusammen mit Salzer junior war er beim Finale in der Klasse RS4/5 nicht zu schlagen und entschied die Meisterschaft für Piloten bis maximal 25 Jahre zum dritten Mal in Folge für sich. „Ein tolles Ergebnis. Ich habe mein Saisonziel erreicht", sagte der 24-Jährige. Platz zwei ging hier an den Rietberger Jens Rötter (Ford). Das Peugeot-Duo Daniel Baldus (Kirchen) und Colin Lohmann (Freudenberg) beendete die Saison auf Rang drei.

Andrea Heim (Gronau-Epe) hatte bereits vor dem RCN Saisonabschluss in der Light-Klasse den Titel sicher. Zusammen mit Beifahrer Stefan Trost (Rheinbach) fuhr sie im Renault Clio auf den dritten Platz in der Klasse 28+29. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Saisonverlauf und hatten viel Spaß bei den Veranstaltungen", so Heim. Den Light-Sieg beim achten RCN Event fuhr Alfa-Romeo-Pilot Alfred Krumpen (Grafschaft) ein und verwies Uwe Diekert (Opel/Marl) auf Rang zwei.

Zum zweiten Mal war Mathol Racing der beste Rennstall in der Rundstrecken-Challenge Nürburgring. Die Mannschaft aus Diez rund um Teamchef Matthias Holle ließ das AS+Oepen Motorsport Racing Team und Orange Green Racing in der BMW Driving Experience Challenge Teamwertung auf den Rängen zwei und drei hinter sich.

Serienmanager Willi Hillebrand resümierte nach dem vom MSC Bork e.V. im ADAC organisierten Saisonabschluss der 30. RCN Saison: „Das war ein erfolgreiches Jahr. Es gab spannende Rennen und erstklassigen Tourenwagenbreitensport. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, aber auch bei den Helfern aus den verschiedenen Motorsportvereinen für die Unterstützung."

Wolfgang Förster ■